

O. F. Fritzsche liess bei seinen Vorarbeiten zu einem neuen Katalog die Hs. in drei Teile zerlegen und neu binden, fügte Blattzahlen bei und verzeichnete auf den Vorsatzblättern kurz den Inhalt; z. B. für fol. 22—24: 'Carmen de Venere, al[ia]', was L. mit 'Poème sur Venus' wiedergab.

Wann und wie die Hs. nach Zürich kam, ist unbekannt. Dass sie, wie Herr Prof. P. Schweizer erinnerte, sich unter den Büchern befunden haben könne, die Alvinus, Kaplan des Königs Rudolf, beim Kapitel in Zürich deponiert gehabt (Urkundenbuch der Stadt und Landsch. Zürich IV, 351, n. 1645: '... rogando, quatenus libros meos, videl. decretales, summam Aczonis, aliasque summas, quae apud vos deposui, . . . H. famulo meo . . . portandos dignemini assignare'), ist kaum anzunehmen, da dieses Depositum verschlossen hinterlegt war. Ebenso gut könnte sie Lütold von Regensberg von Viterbo, wo er studierte, ins Predigerkloster, oder Konrad von Mure ins Grossmünsterstift gebracht haben, wenn sie nicht erst später nach Zürich gekommen ist.

C 148 besteht aus zwei Hss., die auf die gleiche Grösse: 235 × 161 mm beschnitten sind. Welche älter ist, lässt sich nicht entscheiden, beide mögen im 2. Viertel des 13. Jh. entstanden sein.

I. Fol. 1—22 bietet eine zierliche Schrift in zwei Kolonnen auf braunem Linienschema; fol. 8^v und 16^v zeigen unten in der Mitte die Quaternionenbezeichnung I^{us}, II^{us}; auf fol. 24^v fehlt sie. Fol. 1—8 haben in der Kolonne je 34, die übrigen je 37 Zeilen. Den auch sonst vorkommenden Wunsch¹ 'Sancti spiritus assit nobis gratia. Incipit prologus' setzt der Schreiber ganz oben auf die erste Seite.

'In nomine domini nostri Iesu Christi incipit summa matrimonii. Quoniam in foro penitentiali frequenter . . .'. Der Vorrede folgt die Aufzählung der 25 Kapitel, wobei der Rubrikator nur bis XXIII zählte, indem er bei XVIII die Initiale zu malen vergass, diese Zahl wieder ausradierte und beim folgenden Titel mit XVIII fortfuhr. Die Titel im Text weichen oft ab. Schluss: '... corrigat et emendet. Libro conscripto sit laus et gloria Christo'. Es ist des Raimund de Pennaforte Uebearbeitung von Tancreds summa de spon-

1) Vgl. P. v. Winterfeld, Zeitschr. f. deutsches Alt. LVII, 374.